

Onlineübertragung am 2. Januar 2022, 17:30 Uhr



Kammermusik zum neuen Jahr



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde der Musik,

der Verein „Zewener Kammerkonzerte e.V.“ wurde im Mai 2018 gegründet, um klassische Kammerkonzerte zu fördern. Unser erklärtes Ziel ist es, Kammermusik in all ihren Facetten und verschiedensten Genres zu präsentieren und diese Kunstform einem möglichst breiten Publikum zugänglich zu machen.

Die Gründungsidee entstand aus dem Engagement einiger Zewener Musikliebhaber. Bereits in den vergangenen vier Jahren fanden in der Gemeinde jeweils zum Jahreswechsel Konzerte mit Mitgliedern des „juval musikensembles“ um die Flötistin Carolina Hernández und den aus Zewen stammenden Hornisten Stephan Kröger statt. Ergänzt wurde das Ensemble durch exzellente (Gast-)Musiker aus ganz Deutschland. Dabei reichte die musikalische Spannbreite von barocker

Kammermusik bis zu eigenen Arrangements, von Telemann bis zu Debussys impressionistischer Tonmalerei. Als Verein möchten wir dieses Engagement weiter fördern.

Auch in diesem Jahr mussten wir uns leider kurzfristig eingestehen, dass unser geplantes Konzert zum Neuen Jahr nicht wie erhofft stattfinden kann. Dennoch können wir Sie am heutigen Abend natürlich nicht ohne Musik und Kammerkonzert ins Neuen Jahr entlassen - daher haben wir für adäquaten digitalen Ersatz gesorgt. Nur so viel sei vorweg verraten: Sie dürfen sich auf eine besondere Überraschung beim zweiten Werk des Abends und einen rauschenden Schluss freuen.

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen,

Dr. Andreas Mock (Vorsitzender)

Programm

Ludwig van Beethoven *

Romanze Nr. 2 F-Dur op. 50

Franz Schubert * (Text: Wilhelm Müller)

Gute Nacht

Theobald Böhm

Rondo á la Tarantella op. 34

* arr.: Theobald Böhm

Juval ist der erste biblische Instrumentalist und damit Stammvater aller Tonkünstler. Ihm werden Kinnor, ein leierartiges Saiteninstrument, Ugab, ein flötenähnliches Blasinstrument und der Schofar, das liturgische Widderhorn der Israeliten zugeschrieben ...



... das juval musikensemble um die Flötistin Carolina Hernández und den Hornisten Stephan Kröger widmet sich der Kammermusik in verschiedensten Besetzungen. Es ist das erklärte Ziel der Musiker, den Facettenreichtum dieser Musik in ihrem Repertoire widerzuspiegeln ...

... die Mitglieder des Ensembles verstehen jedes Konzert als gemeinsames Erlebnis mit ihrem Publikum. Dabei ist es ihnen ein Anliegen, Einblick in die Besonderheiten der Werke und ihrer Zeit zu vermitteln ...

Carolina Hernández stammt aus Pamplona in Kolumbien und erwarb den Bachelor am renommierten Conservatorio de Música de la Universidad Nacional de Colombia in Bogotá. Sie erspielte sich erste Preise in den wichtigsten Wettbewerben ihres Heimatlandes und war Mitglied verschiedener bedeutender Jugend- und Kulturorchester Südamerikas. Seit einigen Jahren widmet sich Carolina Hernández in besonderer Weise dem solistischen sowie kammermusikalischen Repertoire ihres Instruments und konzertiert regelmäßig mit ihren beiden Ensembles, dem *Duo Tonada* und dem *juval musikensemble*. Im Februar 2015 schloss sie den künstlerischen Masterstudiengang bei Prof. Sebastian Wittiber an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main ab sowie ebenfalls mit sehr guter Leistung und an gleicher Stelle im Mai 2017 den instrumentalpädagogischen Masterstudiengang.

Stephan Kröger stammt aus Trier und erhielt dort seinen ersten Klavier- und Hornunterricht. Er besuchte das Konservatorium der Stadt Luxemburg und studierte am Leopold-Mozart-Zentrum der Universität Augsburg bei Prof. Ralf Springmann, Johannes Dengler und Casey Rippon. Nach dem Bachelor mit sowohl künstlerischem als auch pädagogischem Profil schloss er sein Studium an gleicher Stelle mit dem Master of Music ab. Stephan Kröger spielte in verschiedenen Orchestern des In- und Auslands und widmet sich neben seiner intensiven pädagogischen Tätigkeit leidenschaftlich dem kammermusikalischen und solistischen Repertoire.



Werner Huwer

„Die Zypressen beschäftigen mich dauernd, ich möchte so was Ähnliches wie die Sonnenblumenbilder daraus machen, denn es wundert mich, dass man sie noch nicht gemalt hat, wie ich sie sehe. In den Linien und in den Proportionen sind sie schön wie ein ägyptischer Obelisk. Und das Grün ist ein so ganz besonders feiner Ton. Es ist der schwarze Fleck in einer sonnenbeschienenen Landschaft, aber es ist einer der interessantesten schwarzen Töne, doch ich kann mir keinen denken, der schwieriger zu treffen wäre. Man muss die Zypressen hier gegen das Blau sehen, in dem Blau, richtiger gesagt.“

Vincent van Gogh

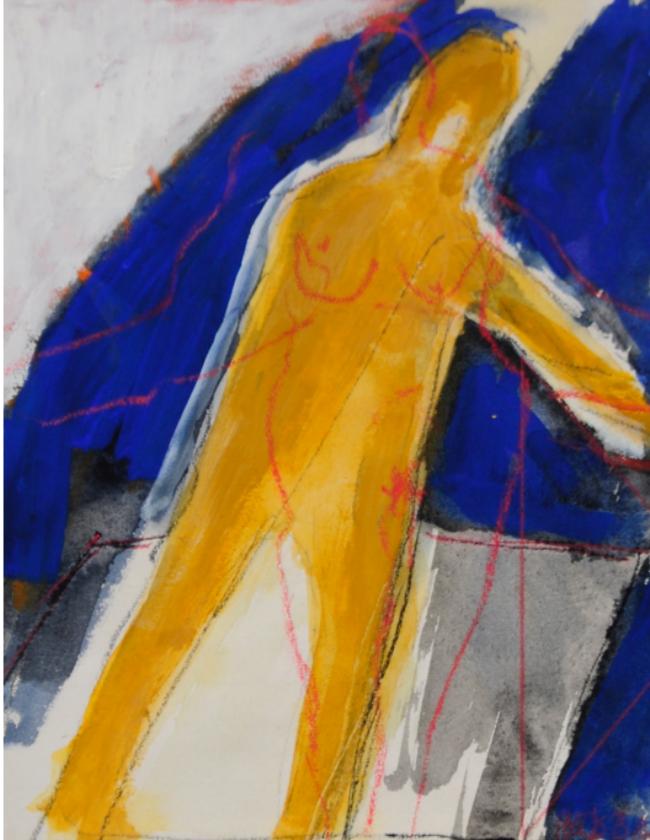
*„Fremd bin ich eingezogen, fremd zieh' ich wieder aus.
Der Mai war mir gewogen mit manchem Blumenstrauss.
Das Mädchen sprach von Liebe, die Mutter gar von Eh' -
Nun ist die Welt so trübe, der Weg gehüllt in Schnee.“*



Horst Binsl

„Ich male schon seit meiner Jugend gerne, aber mir fehlte einfach die Zeit es intensiver zu betreiben. Seit Sommer 2019 bin ich dem Arbeitsleben entronnen und kann mich jetzt endlich ganz der Malerei widmen. Im November 2019 besuchte ich einen Kurs zum Thema "Wellen malen". Dort habe ich mein Wissen über Farblehre, Perspektiven und Vorgehensweisen in der Acrylmalerei erweitern können.“

*„Ich kann zu meiner Reisen nicht wählen mit der Zeit:
Muss selbst den Weg mir weisen in dieser Dunkelheit.
Es zieht ein Mondenschatten als mein Gefährte mit,
Und auf den weißen Matten such' ich des Wildes Tritt.“*



Suzanne Beaujean-Adam

„Malen und Zeichnen gilt für mich als Verarbeitungsmöglichkeit von Erlebtem. Durch das „Ausdrücken“ im Bild findet ein innerer Klärungsprozess statt. Im Mittelpunkt steht die Begegnung mit dem „Anderen“. Die Darstellung des Körperlichen (des Seelischen im Körperlichen) nimmt einen großen Raum ein bis hin zu abstrakten Ausdrucksformen.“

*„Was soll ich länger weilen, dass man mich trieb' hinaus?
Lass irre Hunde heulen vor ihres Herren Haus!
Die Liebe liebt das Wandern, Gott hat sie so gemacht -
Von einem zu dem andern, fein Liebchen, gute Nacht.“*



Hilla Weidler

„Malen und Zeichnen war für mich seit Kindesbeinen eine Beschäftigung, in die ich ganz versinken kann, und wenn am Ende ein fertiges Bild vor mir liegt, bin ich manchmal ganz verwundert.“

Und in der Landschaft zu sitzen, wenn ich male, ist für mich das Allerschönste.“

*„Will dich im Traum nicht stören, wär' Schad' um deine Ruh',
Sollst meinen Tritt nicht hören - sacht, sacht, die Türe zu!
Schreib' im Vorübergehen an's Tor dir gute Nacht,
Damit du mögest sehen, an dich hab' ich gedacht.“*

2022

Prosit Neujahr

Der Verein „Zewener Kammerkonzerte e.V.“ und das „juval musikensemble“ bedanken sich herzlich für Ihre Aufmerksamkeit und wünschen Ihnen alles Gute im neuen Jahr.

Falls Sie Interesse an den Gründungsideen unseres Vereins haben, weisen wir Sie gerne auf die Website der Zewener Kammerkonzerte hin: www.zewener-kammerkonzerte.de

Informationen zu den nächsten Konzertterminen des „juval musikensembles“ finden Sie auf der Facebookseite des Ensembles.